



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 17. JAHRGANG • AUSGABE NR. 19 • 6. MAI 2009

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de/stadtblatt +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Mit Licht inszeniert

Alte Brücke jetzt bei Nacht plastisch erlebbar – Einweihung im Rahmen der „Langen Nacht des Einkaufens“

Tausende wollten sich diesen Moment nicht entgehen lassen. Schon lange vor der Einschaltung der neuen Beleuchtung herrschte am vergangenen Samstag, der „Langen Nacht des Einkaufens“, an der Alten Brücke Volksfeststimmung wie beim Heidelberger Herbst.

Kurz nach Sonnenuntergang ergriff Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner das Wort. „Wir haben lange darauf gewartet, dass die Alte Brücke in neuem Glanz erstrahlt. Heute ist es soweit. Das weltberühmte Bauwerk bietet sich in Form einer Lichtinszenierung jetzt ganz anders dar, als wir es gewohnt sind.“ Dr. Würzner dankte allen, die die 2001 begonnene Sanierung des Baudenkmals ermöglicht und durchgeführt haben: dem Gemeinderat und den Zuschussgebern, den Planern und ganz besonders natürlich den geschickten Steinmetzen, die in jahrelanger Arbeit bei Wind und Wetter das Kulturdenkmal in Stand gesetzt haben.

Erster Bürgermeister Bernd Stadel gab einen Überblick über die Brückensanierung,



Zauberhaftes Ensemble: Nach dem erstmaligen Einschalten der neuen Beleuchtung schwammen DLRG-Fackelschwimmer unter der Alten Brücke hindurch. Foto: Rothe

die in drei Bauabschnitten von 2001 bis 2008 durchgeführt wurde. Mit der neuen Beleuchtung nach dem Konzept des Büros Belzner Holmes werde „das schönste Bauwerk in der ganzen Region“ bei Nacht „einen äußerst plastischen visuellen Eindruck“ bieten. Alle

Anforderungen ökologischer und ökonomischer Natur sind durch den Einsatz von Leuchtmitteln mit geringem Energieverbrauch und langer Lebensdauer erfüllt. Zum Einsatz kommen modernste Halogen-Metaldampflampen und LED-Linienleuchten. Bevor

Dr. Würzner die Beleuchtung einschalten ließ, bestand Gelegenheit, die Brücke zu verlassen und sich entlang des Neckars zu postieren, um mitzuerleben, wie sie zum ersten Mal mit neuem Licht in Szene gesetzt wurde. Lebhafter Beifall zeigte: Es hat sich gelohnt! rie

Sonderseiten

Am Sonntag, 7. Juni, ist Kommunalwahl. Zehn Parteien und Wählervereinigungen sind zur Wahl zugelassen. Damit die Heidelberger/innen sich kundig machen können über das Programm der Wahlvorschläge und die Kandidaten/Kandidatinnen, veröffentlicht die Stadt Heidelberg am 6. Mai, 20. Mai und am 3. Juni Sonderseiten zur Kommunalwahl. In dieser STADTBLATT-Ausgabe stellen sich die Parteien und Wählervereinigungen in einer Sonderbeilage vor. Für die Beiträge sind die Parteien und Wählervereinigungen verantwortlich. Zwei weitere Seiten enthalten allgemeine Informationen zur Gemeinderatswahl.

Kindertag

Am 28. April haben rund 100 Viertklässler das Rathaus in Beschlaggenommen und sondiert, was denn das eine oder andere Amt so macht. Gekommen waren die Kleinen auf Einladung des Oberbürgermeisters, der sich in der Kindersprechstunde Zeit nahm für ihre Wünsche, Fragen und Sorgen. Die Kinder waren auch im Amt für Öffentlichkeitsarbeit, wo sie aufschrieben, was sie tun würden, wenn sie Oberbürgermeister wären. Das Ergebnis reichte von „Stunden in der Schule abkürzen“ bis „mehr Spielplätze bauen“. Mehr zu den Kinderwünschen und zum Kindertag in der Sonderbeilage, die diesem STADTBLATT beiliegt.

Autofrei

Am Sonntag, 21. Juni, findet wieder ein „Lebendiger Neckar“ statt. Von Mannheim bis Eberbach bieten die Kommunen einen Aktionstag mit autofreien Bereichen. Vereine, Verbände und andere Einrichtungen präsentieren ein buntes Programm zum Mitmachen und Genießen. Daher wird am 21. Juni zwischen 8 und 20 Uhr das nördliche Neckarufer (L 534) von der Uferstraße ab Einmündung Posselstraße bis nach Ziegelhausen-Mitte vollständig und ab Ziegelhausen-Mitte bis nach Neckargemünd einspurig gesperrt sein. Anwohner/innen müssen mit Einschränkungen bei der An- und Abfahrt rechnen.

HD on Skates

Dreimal lockt in diesem Jahr wieder das beliebte „Heidelberg on Skates“. Die TSG 78 und der Sportkreis erwarten mehr als 400 Teilnehmer/innen. Am Montag, 11. Mai, steht das Neckartal auf dem Programm. Gestartet wird um 19.30 Uhr am Sportpark der TSG 78 in der Tiergartenstraße beim Schwimmbadparkplatz. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung auf den 18. Mai verschoben. Die weiteren Termine (jeweils 19.30 Uhr ab TSG 78): 15. Juni (Grenzshof) und 13. Juli (Neckartal). Mehr Infos unter www.tsg78-hd.de, Regentelefon am Veranstaltungstag ab 18 Uhr: 0171-1944075.

INHALT

- Vorträge** 2
Mut zur Nachhaltigkeit: Mit der Vortragsreihe „Mut zur Nachhaltigkeit“ beteiligt sich die Stadt an der gleichnamigen Initiative, die für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt sensibilisieren will. Namhafte Wissenschaftler halten zum Thema Vorträge.
- Verkehrsfluss** 3
Grüne Welle in Speyerer und Berliner Straße: Die Stadt Heidelberg erweitert die „Grüne Welle“ in der Speyerer Straße und im Straßenzug Berliner Straße/Mittermaierstraße, um den Verkehrsfluss zu verstetigen.
- Stadtwerke-Seite** 4
Freizeitbad Tiergartenstraße öffnet am 10. Mai 2009 um 10 Uhr: Die diesjährige Schwimmsaison beginnt am Sonntag, das Bad hat vorerst täglich von 11 bis 19 Uhr geöffnet.
- Neckarwiese** 5
Feiern sollen gezielt überwacht werden: Nach den exzessiven Feiern von Jugendlichen auf der Neckarwiese überlegt die Stadt Heidelberg, wie in Zukunft solche Eskalationen vermieden werden können.
- Wirtschaft** 12
Mittelstandsoffensive 2009: Ein Netzwerk lokaler Akteure will gemeinsam mit der Stadt Heidelberg frühzeitig von der Wirtschaftskrise betroffene Heidelberger Unternehmen unterstützen.

Bekanntmachungen	6 - 8
Aus dem Gemeinderat	9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11

Klimaschutz im Mai

Mut zur Nachhaltigkeit

Zwei weitere Vorträge in der gleichnamigen Veranstaltungsreihe der Stadt Heidelberg

Mit der Vortragsreihe „Mut zur Nachhaltigkeit“ beteiligt sich die Stadt Heidelberg an der gleichnamigen Bildungsinitiative, die für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Erde sensibilisieren will.

Gemeinsam mit Klaus Wiegandt, Herausgeber der Buchreihe „Zwölf Bücher zur Zukunft der Erde“, und mit der Universität Heidelberg konnte das Agenda-Büro der Stadt Autoren der Buchreihe, unter ihnen namhafte Wissenschaftler, dafür gewinnen, in Heidelberg das Thema Nachhaltigkeit aus

ihrer Perspektive vorzustellen. Als Co-Referenten werden Wissenschaftler aus Heidelberger Universitätsfakultäten die Themen mitdiskutieren. Die Veranstaltungsreihe dauert bis Ende November. Im Mai stehen folgende kostenlose Vorträge auf dem Programm:

„Was verträgt unsere Erde noch? Wege in die Nachhaltigkeit“ lautet der Titel des Vortrags von Dr. Jill Jäger, ehemalige Mitarbeiterin des Sustainable Europe Research Institute in Wien, am Donnerstag, 7. Mai, um 18 Uhr (Kirchhoff-

Institut für Physik, Im Neuenheimer Feld 227, Kleiner Hörsaal). In ihrem Vortrag geht sie der Frage nach, was die treibenden Kräfte für Umweltveränderungen sind. Ihr Co-Referent, Prof. Dr. Hans Gebhardt vom Geographischen Institut, befasst sich in seinem Vortrag „Ressourcenverbrauch und nachhaltige Entwicklung“ mit zentralen Konfliktthemen aus



Dr. Jill Jaeger

politisch-geographischer Sicht, wie Konflikte um fossile Energien.

Über das „Ende der Artenvielfalt? Gefährdung und Vernichtung der Biodiversität“ referiert Prof. Dr. Josef H. Reichholf, Lehrstuhlinhaber für Landschaftsökologie an der TU München, am Mittwoch, 13. Mai, um 18



Prof. Dr. Josef H. Reichholf

Uhr im Institut für Zoologie (Im Neuenheimer Feld 230, Großer Hörsaal). Sein Co-Referent, Prof. Dr. Volker Storch vom Institut für Zoologie, ergänzt das Thema mit seinem Vortrag „Die Plünderung der Meere und die Schönheit mariner Biodiversität“.


Weitere Termine und Informationen zu der bundesweiten Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ gibt es unter www.heidelberg.de und www.mut-zur-nachhaltigkeit.de.

klima sucht schutz
in heidelberg ... auch bei dir!

Die Energiekarawane kommt!

Am 11. Mai ziehen Klimaschützer vom Rathaus zum Universitätsplatz, wo Energiesparberatung angeboten und die E-Teams prämiert werden

101 GUTSCHEINE FÜR EIN GUTES KLIMA



Die Energiekarawane zieht am 11. Mai durch Heidelberg und verteilt auf ihrem Weg Gutscheine für eine Energieberatung im Wert von 100 Euro.

Qualifizierte Energieberater aus dem Energieberaternetzwerk führen eine individuelle Energieanalyse Ihres Hauses durch und zeigen Energieeinsparungsmöglichkeiten auf.

Welchen Beratungsschwerpunkt wünschen Sie?

Energetische Gebäudesanierung

Heizung und Warmwasserbereitung

Stromsparen (bitte ankreuzen)

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon, E-Mail _____

Lassen Sie die Karawane nicht weiterziehen – nutzen Sie Ihre Chance für den Klimaschutz und Ihren Geldbeutel! Unter den Einsendern werden 101 Gutscheine verlost.

Bitte ausschneiden und bis 18. Mai 2009 senden an:

**Amt für Umweltschutz,
Gewerbeaufsicht und Energie**
Kornmarkt 1
69117 Heidelberg

Ein Energieberater wird mit Ihnen einen Termin vereinbaren.

„Klima sucht Schutz in Heidelberg – auch bei dir!“ Um diesem Ziel ein Stück näher zu kommen, zieht am Montag, 11. Mai, ab 17 Uhr mit einem bunten Spektakel die „Energiekarawane“ durch Heidelberg, die für energetische Sanierungsmaßnahmen werben will.

Die Karawane, an der neben Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner zahlreiche aktive Klimaschützer der Stadt teilnehmen, startet am Rathaus, Zielort ist der Universitätsplatz. Hier werden in einem Beduinenzelt städtische Mitarbeiter und Energieberater Auskünfte über Förderprogramme der Stadt geben, Energiesparpotenziale aufzeigen und Informationen rund um das Thema „energetisch Sanieren“ anbieten. Wer mag, kann sich vor dem Zelt fotografieren lassen, um als „Heidelberger Klimaschützer“ mit seinem Statement zum Klimaschutz in die gleichnamige Bildergalerie aufgenommen zu werden.

Die Karawane zu begleiten, lohnt sich: Auf dem Weg können sich Interessierte für eine Energieberatung im Wert von je 100 Euro bewerben. Die Teilnahmekarten (siehe links) können bis 18. Mai beim Umweltamt eingereicht werden. Exakt 101 Einsendern wird ein qualifizierter Energieberater aus dem „Heidelberger Netzwerk Energieberatung“ vermittelt.

Die Energiekarawane, ein Kooperationsprojekt der Städte Heidelberg, Viernheim und Mannheim sowie der Klimaschutz- und Energieberatungsgesellschaft Heidelberg-Nachbargemeinden (KliBA) und der Metropolregion Rhein-Neckar, ist ein weiterer Baustein im Rahmen der langjährigen städtischen Klimaschutzpolitik. Zu der zählen die 2007 gestartete Kampagne „Klimasucht Schutz in Heidelberg – auch bei dir!“ ebenso wie das Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung“, innovative Projekte wie der neue Stadtteil Bahnstadt, Initiativen wie der Arbeitskreis „Nachhaltiges Wirtschaften“ oder das „Heidelberger Netzwerk Energieberatung“.

E-Teams werden prämiert

Dazu gehören auch die Energiesparteam, kurz: E-Teams, die seit 1995 an Heidelberger Schulen unter anderem auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Energie achten. Zur Würdigung ihres Engagements hat die Stadt Heidelberg Prämien eingeführt, mit dem sie die Aktivitäten der Teams belohnt. Die diesjährige Prämierung der E-Teams findet im Rahmen der Energiekarawane gegen 17.45 Uhr auf dem Universitätsplatz statt.

Informationen

Weitere Informationen zur Energiekarawane und zur Fotoaktion gibt es im Internet unter www.klimasuchtschutz.heidelberg.de.

Pause bei den „Stimmen aus dem Gemeinderat“

Vor der Kommunalwahl bis einschließlich 3. Juni 2009 werden die sonst auf dieser Seite erscheinenden „Stimmen aus dem Gemeinderat“ ausfallen. Im Ältestenrat des Gemeinderats wurde diese Vereinbarung getroffen, um auszuschließen, dass Parteien und Gruppierungen, die bereits dem Gemeinderat angehören, gegenüber Parteien und Gruppierungen, die neu für den Gemeinderat kandidieren, einen Vorteil haben bei der Vorstellung ihrer politischen Ziele. Alle Wahlvorschläge, die zur Kommunalwahl am 7. Juni 2009 zu-

gelassen sind, erhalten Gelegenheit, in drei STADTBLATT-Sonderbeilagen am 6. Mai, 20. Mai und 3. Juni den Bürgerinnen und Bürgern ihre Kandidatinnen und Kandidaten sowie ihr Wahlprogramm vorzustellen.

Bis einschließlich 3. Juni 2009 bleibt die Seite 2 in Verantwortung der STADTBLATT-Redaktion mit Berichten aus Kommunalpolitik und Stadtverwaltung. Ab dem 10. Juni sind die Gemeinderäte wieder verantwortlich für die Inhalte auf dieser Seite.

Grüne Welle in Speyerer und Berliner Straße

Tafeln zeigen an, bei welchem Tempo man „Grün“ hat – Neue Signaltechnik bei der Zufahrt zum Campus

Die Stadt Heidelberg erweitert die „Grüne Welle“ in der Speyerer Straße und im Straßenzug Berliner Straße/Mittermaierstraße. In der Speyerer Straße wird künftig angezeigt, bei welchem Tempo man die nächste Ampel bei „Grün“ erreicht. Auch im Bereich der Zufahrt zum Campus Neuenheimer Feld schreitet die Umsetzung der „Grünen Welle“ voran.

In der Speyerer Straße ist künftig auch die Ampel an der Einmündung des Graswegs einbezogen. In Verbindung mit dem Austausch des Steuergerätes wird eine neue Verkehrstechnik installiert. In Kürze werden in der Speyerer Straße zwischen den Kreuzungen sechs dynamische Wechselverkehrszeichen in LED-Technik aufgestellt, je drei pro Fahrtrichtung.

Sinnvolle Zusatzinformation

Sie zeigen den Autofahrern an, bei welcher Geschwindigkeit an der nächsten Kreuzung noch „Grün“ erreicht wird. In der Lichtsignalsteuerung wird im aktuellen Umlauf der Zeitbereich berechnet, für den gesichert ist, dass am nächsten Knotenpunkt noch „Grün“ ist, wenn man die angezeigte Geschwindigkeit einhält. Au-



OB Dr. Eckart Würzner (M.), Alexander Thewalt (l.), Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, und Axel Robr, Abteilungsleiter Verkehrstechnik, mit der Grüne-Welle-Anzeige. Foto: Rothe

ßerhalb des berechneten Zeitbereichs erlischt die Anzeige. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Diese sinnvolle Zusatzinformation dient der Verstärkung des Verkehrs. Die Autofahrer können sich in ihrer Fahrweise auf die Grüne Welle einstellen, damit werden Brems- und Beschleunigungsvorgänge vermindert. Das schont Nerven und Umwelt.“

Die koordinierte Lichtsignalsteuerung der vier Ampelanlagen wird durch einen Dirigenten verkehrsabhängig gesteuert, so dass die für die jeweilige Verkehrsbelastung

richtigen Signalprogramme geschaltet werden. Die Kosten für Planung und Ausführung betragen rund 210.000 Euro.

Zufahrt zum Campus

Auch im Bereich der Zufahrt zum Campus schreitet die Umsetzung der „Grünen Welle“ voran. Im Rahmen des Projekts „Koordinierte Lichtsignalsteuerung im Zuge der Berliner Straße“ werden in der ersten Stufe in der Mittermaierstraße zwischen Hauptbahnhof und Ernst-Walz-Brücke neue Steuerungen für die Lichtsignalanlagen installiert und justiert. Das betrifft die

Kreuzungen der Mittermaierstraße mit der Alten Eppelheimer Straße, der Bergheimer Straße und der Vangerowstraße. Die Ampeln an der Bergheimer Straße und Vangerowstraße wurden bereits mit neuen Steuerungen versehen. Auch die Kreuzung Mittermaierstraße/Alte Eppelheimer Straße wird umgebaut und in die koordinierte Steuerung einbezogen.

Wie immer bei dieser Art von Projekten muss sich die Planung an der Praxis messen lassen; es gibt zunächst eine Einlaufphase, in der die angenommenen Parameter eingestellt werden müssen. Die weiteren Abschnitte des Projektes mit Kosten von insgesamt rund einer Million Euro werden in Stufen umgesetzt.

In der zweiten Stufe werden die teilweise sehr alten Steuergeräte von fünf Ampelanlagen auf der B 37 zwischen dem früheren Autobahnende und der Ernst-Walz-Brücke durch moderne Steuerungstechnik ersetzt. Dies wird in der letzten Maiwoche und den ersten beiden Juniwochen erfolgen. Dazu ist es notwendig, an den Kreuzungen für kurze Zeit provisorische Ampeln aufzustellen, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Die dritte Stufe wird in Verbindung mit den Umbauarbeiten auf der Berliner Straße und der Vangerowstraße zwischen Mönchhofstraße und der Straße Im Neuenheimerfeld umgesetzt. An den beiden Kreuzungen wird die Radwegführung verbessert und die Bahnsteige der Haltestelle an der Mönchhofstraße werden verbreitert. Bis August soll auch die Kreuzung Berliner Straße/Jahnstraße einbezogen sein.

Abgerundet wird das Gesamtprojekt durch eine überlagernde moderne adaptive Netzsteuerung. Diese hat ständig durch Messung der Verkehrsbelastungen an 24 neuen Messstellen die Gesamtverkehrssituation im Blick, berechnet über eine Modellbildung jeweils angepasste Steuerungen an den einzelnen Lichtsignalanlagen und schaltet die erforderlichen Signalprogramme nach „draußen“. Ziel ist eine bessere Verkehrsabwicklung im Bereich der Ernst-Walz-Brücke und die bessere Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes.

Das Gesamtpaket einschließlich der notwendigen Prüfungen, Justierungen und Verkehrsbeobachtungen wird bis November 2009 abgeschlossen sein. rie

Hilfe bei der Briefwahl

Am Sonntag, 7. Juni, ist auch Wahl des Ausländerrats/Migrationsrats

Alle Heidelberger Migrantinnen und Migranten ab 18 Jahren, die seit mindestens drei Monaten in der Stadt leben und nicht EU-Bürger/innen sind, sind aufgerufen, zur Wahl zu gehen und ihre 13 Stellvertreter/innen zu wählen!

Alle Wahlberechtigten sind im Wählerverzeichnis eingetragen und erhalten bis 17. Mai eine Wahlbenachrichtigungskarte zugesandt. Für die Wahl gibt es zwei Möglichkeiten:

Per Briefwahl wählen

Am einfachsten ist es, wenn die Wahlberechtigten im Bürgeramt des jeweiligen Stadtteils per Briefwahl wählen – man kann dort sofort wählen! Zur Wahl werden die unterschriebene Wahlbenachrichtigungskarte und der Pass/Ausweis benötigt. Die Mitglieder des Ausländerrates/Migrationsrates bieten ihre Hilfe bei den Formalitäten der Briefwahl

an und beantworten Fragen der Wähler/innen in verschiedenen Sprachen. Dieses Angebot gilt an folgenden Tagen, jeweils von 16 bis 18 Uhr:

Donnerstag, 14. Mai: Bürgeramt Altstadt (Französisch)
Donnerstag, 14. Mai: Bürgeramt Kirchheim (Türkisch)
Mittwoch, 20. Mai: Bürgeramt Mitte (Französisch)
Dienstag, 26. Mai: Bürgeramt Rohrbach (Spanisch)
Mittwoch, 27. Mai: Bürgeramt Boxberg/Emmertsgrund (Türkisch)
Donnerstag, 28. Mai: Bürgeramt Ziegelhausen/Schlierbach (Englisch)

Die Briefwahl ist auch an anderen Tagen während der Öffnungszeiten der Bürgerämter möglich. Die Briefwahlunterlagen können aber auch schriftlich mit dem auf der Rückseite der Wahlbe-

nachrichtigungskarte abgedruckten Vordruck bei der Stadtverwaltung oder unter www.heidelberg.de/wahlen beantragt werden.

Persönlich im Wahllokal wählen
 Jede/r Wahlberechtigte kann ihre/seine Stimme am Sonntag, 7. Juni, zwischen 8 und 18 Uhr in dem auf der Wahlbenachrichtigungskarte angegebenen Wahllokal abgeben. Zur Wahl sind die unterschriebene Wahlbenachrichtigungskarte und der Pass/Ausweis mitzubringen.

Fragen beantworten die Mitarbeiter/innen der Wahldienststelle beim Bürgeramt Mitte, Bergheimer Straße 69, per Telefon 58-13550, -13540 und -13580 oder per E-Mail unter WahlDienststelle@Heidelberg.de. Mehr Informationen in verschiedenen Sprachen gibt es unter www.heidelberg.de/wahlen.

Europawahl mit Schablone

Damit Blinde und Sehbehinderte bei der Europawahl am 7. Juni ohne Hilfe ihre Stimme abgeben können, bieten Blinden- und Sehbehindertenverbände kostenlos Stimmzettelschablonen an. Diese werden auf den Stimmzettel gelegt. Die Felder für die „Kreuzchen“ sind ausgespart. Zudem sind tastbar Erläuterungen angebracht. Mitgeliefert wird eine Audio-CD im so genannten DAISY-Format, auf der die Benutzung der Schablone erklärt wird. Alternativ werden auch Audio-Kassetten angeboten. Schablone und CD können unter Telefon 01805 666456 (0,12 Euro/min.) angefordert werden.

terungen angebracht. Mitgeliefert wird eine Audio-CD im so genannten DAISY-Format, auf der die Benutzung der Schablone erklärt wird. Alternativ werden auch Audio-Kassetten angeboten. Schablone und CD können unter Telefon 01805 666456 (0,12 Euro/min.) angefordert werden.

GEMEINDERATS-

WAHL

7. Juni 2009

Wählen gehen!

Stadt Heidelberg

Ich gehe wählen...

Marlene Schwöbel,
Dekanin der
Evangelischen
Kirche in
Heidelberg

„weil in einer Demokratie jede Stimme zählt und mir die Stadt Heidelberg und ihre Politik wichtig sind.“

Freizeitbad Tiergartenstraße öffnet am 10. Mai 2009 um 10 Uhr

Von Kopf bis Fuß auf Schwimmen eingestellt



Die diesjährige Schwimmsaison im Freizeitbad Tiergartenstraße beginnt am 10. Mai 2009.

Das fleißige Team des Freizeitbades Tiergartenstraße hat die Becken, den Sprungturm, die Rutschen und die Liegewiese

auf Vordermann gebracht. Die Wassertemperaturen betragen je nach Wetterlage zwischen 19°C und 24°C. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Danach ist das Bad bis 31. Mai 2009 täglich von 11.00 Uhr bis



19.00 Uhr (Kassenschluss um 18.00 Uhr) und ab 1. Juni 2009 von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr (Kassenschluss um 19.00 Uhr) geöffnet. Bei schlechter Witterung kann das Bad kurzfristig geschlossen werden.

Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

Nachhaltiges Wirtschaften

Leonard Rack GmbH erzeugt ökologischen Strom

Der Stuckateurbetrieb Leonard Rack GmbH, Kunde der Heidelberger Stadtwerke, wirtschaftet nachhaltig und erzeugt mit seiner Photovoltaikanlage (PV-Anlage) ökologischen Strom.

Die seit 1914 in Heidelberg-Wieblingen ansässige Firma bietet ihren Kunden ein breites Leistungsspektrum, das von Verputz- und Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich über Trockenausbau und Gerüstbau

bis hin zu Altbausanierungen und Geschossausbau reicht. Angeboten wird selbstverständlich auch eine energiesparende Gebäudedämmung.

Das Unternehmen hat im Rahmen des Kooperationsprojektes „Nachhaltiges Wirtschaften“ der Stadt Heidelberg ein Umweltmanagementsystem eingeführt und Umweltschritte und ein Umweltprogramm aufgestellt. Nach der erfolgreichen Projektteilnahme wurde der Be-



Firmeninhaber Frank Smrcek



trieb 2007 zusammen mit elf weiteren Unternehmen und Einrichtungen von Oberbürgermeister Dr. Würzner prämiert.

Firmeninhaber Frank Smrcek dazu: „Die Anregung, mir Gedanken zu machen, wie man Umweltschutz, Wirtschaftlich-

keit und Ausführung unter einen Hut bekommt, erhielt ich im Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“.“

Zu den durchgeführten Maßnahmen des Umweltprogramms gehörte - neben technischen Maßnahmen für eine effizientere Heizungsregelung und Beleuchtung sowie eine Teilnahme an einem Spritspartraining für die Mitarbeiter - auch die Installation einer PV-Anlage, die mit einer Fläche von 200 m²

einen Jahresertrag von rund 22.500 kWh erzeugt. Mit dem in das Netz der Heidelberger Stadtwerke eingespeisten Strom können Vier-Personen-Haushalte versorgt werden. Verglichen mit der Erzeugung herkömmlichen Stroms aus fossilen Rohstoffen bedeutet dies eine jährliche CO₂-Einsparung von knapp 14 t.

Um die Kraft der Sonne richtig nutzen zu können, hat das Unternehmen die vorhandenen

Dachflächen auf dem Firmengelände größtenteils mit Photovoltaik-Modulen versehen. Mit Hilfe von Aufständerungen wurde auch die der Sonne abgewandte Seite eines flachen Satteldaches genutzt. „Jetzt erzeugen wir Solarstrom auf unserem Dach und freuen uns über jeden Sonnentag doppelt und dreifach“, sagt Herr Smrcek.

Feiern sollen gezielt überwacht werden

Stadt sieht exzessiven Alkoholkonsum von Jugendlichen in der Öffentlichkeit mit großer Sorge

Nach den exzessiven Feiern von Jugendlichen auf der Neckarwiese am 28. April, die eine Räumung der Wiese rund um die Theodor-Heuss-Brücke notwendig machten, hat die Stadt Heidelberg Bilanz gezogen und überlegt, wie in Zukunft solche Eskalationen vermieden werden können.

Die Stadt sieht mit großer Sorge, dass bei den Feiern auf der Neckarwiese zunehmend sehr junge Jugendliche übermäßig Alkohol konsumieren. Dadurch kommt es, wie gestern, nicht nur zu massiven Verschmutzungen, sondern zu Gewaltausbrüchen.

Zu den Geschehnissen:

Am Dienstag, 28. April, hatten sich etwa 200 bis 300 überwiegend sehr junge Personen aus Heidelberg und dem Umland auf dem Neckarvorland unterhalb der Theodor-Heuss-Brücke versammelt. Die vor Ort anwesenden Mitarbeiter des Kommunalen Ordnungsdienstes der Stadt Heidelberg mus-



Die Neckarwiese ist ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Saufgelage Jugendlicher will die Stadt jetzt unterbinden. Foto: Rothe

ten das Deutsche Rote Kreuz (DRK) hinzuziehen, da einige der Schülerinnen und Schüler – die dort den Abschluss der schriftlichen Prüfungen zum Erlangen der Mittleren Reife feierten – so viel Alkohol zu sich genommen hatten, dass für diese konkret eine Gesundheitsgefahr bestand.

Gegen 15 Uhr erklärte das DRK, dass bereits ein Transport von sieben erheblich alkoholisierten Jugendlichen in Kliniken erfolgt sei. In enger Absprache mit dem Polizeirevier Heidelberg-Nord wurde vereinbart, nicht abzuwarten, bis sich die Situation weiter verschärft. Daher wurde um

15.45 Uhr von der Polizei entschieden, allen Personen einen Platzverweis zu erteilen. Der für Ordnungsangelegenheiten zuständige Bürgermeister Wolfgang Erichson verschaffte sich selbst vor Ort einen Überblick über die Situation.

Die Umsetzung des ausgesprochenen Platzverweises durch die Polizei in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Kommunalen Ordnungsdienstes führte dazu, dass sich die Jugendlichen friedlich – insbesondere in Richtung Bismarckplatz – entfernten.

Ein Kubikmeter Scherben

Im Verlauf des späten Nachmittags reinigte die Stadt Heidelberg mit zwei zusätzlichen Kehrmaschinen den Radweg und das Neckarvorland. Dabei wurde ein Kubikmeter zerbrochenes Glas aufgesammelt – eine sehr aufwändige Arbeit, die von den Mitarbeitern der Heidelberger Dienste teilweise nur manuell bewältigt werden konnte.

Die nächsten Schritte

Die Mitarbeiter des Kommunalen Ordnungsdienstes werden Feiern an den bekannten Orten, so auf der Neckarwiese, insbesondere zu den Schulabschlüssen gezielt überwachen. Hierbei wird besonders auf übermäßigen Alkoholkonsum, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, geachtet. Wie auch bereits im vergangenen Jahr werden Sozialarbeiter und Mitarbeiter des Kinder- und Jugendamtes vor Ort sein und den Kommunalen Ordnungsdienst unterstützen. In Einzelfällen will die Polizei mit der Stadt veranlassen, dass Kinder und Jugendliche, die das zulässige oder tolerierbare Maß des Alkoholkonsums überschreiten, zu ihren Eltern gebracht werden. Auf Veranlassung von Bürgermeister Wolfgang Erichson prüft die Verwaltung außerdem, durch welche weiteren Maßnahmen der Alkoholkonsum bei den bevorstehenden Feiern auf der Neckarwiese deutlich minimiert werden kann.

Theatersanierung rückt näher

Vorbereitende Arbeiten laufen auf Hochtouren – Ersatzspielfläche für Kinder wird geprüft

Die Theatersanierung rückt näher: Anfang April hat die Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg, die durch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner vertreten wird, den Bauantrag für die Sanierung der Städtischen Bühne eingereicht. Derzeit wird er in der Verwaltung geprüft und die Nachbarschaft im Zuge des Verfahrens beteiligt.

Um alle mit der Theatersanierung notwendigen Eingriffe und die Beeinträchtigung der Anwohner so gering wie möglich zu halten, wird zur Zeit ein Verkehrsgutachten und ein Baustellenlogistikkonzept für eine möglichst reibungslose Baustellenabwicklung erarbeitet. Die Nachbarn und alle interessierten Bürgerinnen Bürger werden über das Ergebnis noch vor den Sommerferien ausführlich informiert.

Seit Mitte April sind im Bereich der Theaterstraße erste vorbereitende bauliche Maßnahmen sichtbar. So muss die Stromversorgung für das Altstadt-Quartier im Umkreis des Theaters auf Dauer einen neuen Stand-

ort erhalten. Bislang wurde sie über eine Trafostation auf dem Theatergelände sichergestellt. Mit Rücksicht auf die Anwohner wird die neue Trafostation nicht überirdisch errichtet, sondern im Untergeschoss des Gebäudes Theaterstraße 10 (Anna-Blum-Haus) untergebracht.

Da mit dieser Maßnahme sowie der künftigen Energieversorgung des Theaters umfassende Eingriffe in das Versorgungsnetz der Stadtwerke verbunden sind, werden die dafür erforderlichen Arbeiten zeitgleich durchgeführt. So muss unter anderem auch die Fernwärmeleitung südlich der Theaterstraße 10 zwischen Theaterstraße und Friedrichstraße einen neuen Verlauf finden.

Leider ist es für die Einrichtung der Baustelle am Theater unumgänglich, den dortigen Kinderspielplatz für die gesamte Dauer der Sanierung zu sperren. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Wir benötigen die gesamte Fläche des Spielplatzes für die Baustelleneinrichtung. Aber selbst, wenn dies nicht der Fall wäre: Eine Spielfläche an ei-

ner solchen Großbaustelle wäre mit erheblichen Risiken für die Kinder verbunden. Das können wir nicht verantworten. Ich habe deshalb das für die Spielflächen zuständige Landschaftsamt beauftragt, nach einer Ausweichmöglichkeit zu suchen. Wir sind zuversichtlich, dass es eine Möglichkeit im Schulhof der benachbarten Theodor-Heuss-Realschule gibt. Das Landschaftsamt prüft derzeit, ob dort zusätzliche Spielmöglichkeiten eingerichtet werden können. Unabhängig von den Ergebnissen der Prüfung soll der Schulhof aber bereits jetzt bis 20 Uhr geöffnet werden. Für die Kinder stehen in der Altstadt in Laufweite außerdem der große Kinderspielplatz in der Märzgasse und der Spielplatz in der Bienenstraße zur Verfügung.“

Wenn der Theaterumbau abgeschlossen ist, dürfen sich die Altstadtkinder freuen: dann wird ihr alter Spielplatz wieder eingerichtet – und wenn der Gemeinderat dem zweiten Bauabschnitt zustimmt, wird er noch größer und schöner als der bisherige. eu

Ringbus in Rohrbach

Pendelbus verbindet Rohrbach Markt und Rheinstraße

Mit Beginn der Arbeiten am zweiten Bauabschnitt zur Erneuerung der Rohrbacher/Karlsruher Straße sind die Haltestellen Markscheide und Eichendorffplatz der Linien 23 und 24 entfallen. Deshalb setzt die RNV auf Anregung von Anwohnern und in enger Abstimmung mit der Stadt Heidelberg seit Montag einen Pendelbus ein, der die Haltestellen Rohrbach Markt und Rheinstraße verbindet.

Der Bus fährt werktags von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr im 20-Minuten-Takt den Ringkurs über Römerstraße, Rheinstraße und Turnerstraße. Haltestellen befinden sich in der Rheinstraße, Ecke Turnerstraße, in der Turnerstraße in Höhe Markscheide, Am Rohrbach und Eichendorffstra-

ße sowie an der Kreuzung Römerstraße und Sickingenstraße.

Die Fahrzeiten des Busses sind so abgestimmt, dass an der Haltestelle Rheinstraße der Anschluss an die Linien 23 und 24 erreicht wird. Ebenso bestehen Umsteigemöglichkeiten zu den Bussen der Linien 28 und 29 an der neuen Haltestelle Sickingenstraße.

Der Einsatz des Ringbusses ist vorerst bis Ende Dezember geplant. Die RNV wird die Auslastung der Fahrten beobachten und bei Bedarf im Sinne ihrer Fahrgäste handeln. Der Fahrplan des Ringbusses befindet sich an den entsprechenden Haltestellen sowie auf www.rnv-online.de. rnv

Linienverzeichnis für Blinde

Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) hat das Linienverzeichnis für Blinde und Sehbehinderte neu aufgelegt. Das Verzeichnis kann in Großschrift oder Punktschrift von allen Betroffenen und deren An-

gehörigen gegen eine Schutzgebühr abgerufen werden bei: Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein, Augartenstraße 55, 68165 Mannheim, Telefon 0621-402031, Fax 0621-402304, E-Mail: info@bbsvmmk.de.

Fortsetzung von Seite 6

die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zur Wahl des Europäischen Parlaments wahlberechtigt sind (§ 6 Abs. 4 Europawahlgesetz).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit einer Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Heidelberg, 06.05.2009

Dr. Eckart Würzner
Kreiswahlleiter

Öffentliche Bekanntmachung

über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl des Gemeinderates der Stadt Heidelberg am 7. Juni 2009

Bei der Wahl des Gemeinderates am 7. Juni 2009 kann nur wählen, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

1. Wählerverzeichnis

1.1 In das Wählerverzeichnis werden die Wahlberechtigten - mit Ausnahme der unter 1.2 Genannten - von Amts wegen eingetragene sind.

tragen. Der Oberbürgermeister ist berechtigt, von Staatsangehörigen eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union (ausländische Unionsbürgern) zur Feststellung ihres Wahlrechts einen gültigen Identitätsausweis sowie eine Versicherung an Eides statt mit der Angabe ihrer Staatsangehörigkeit zu verlangen.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis **spätestens 17. Mai 2009** eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss die Berichtigung des Wählerverzeichnisses beantragen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann (vgl. 1.4).

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden (vgl. 1.2) und bereits einen Wahlschein beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

1.2 Antrag auf Eintragung ins Wählerverzeichnis:

1.2.1 Personen, die ihr Wahlrecht für Gemeindewahlen durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung aus der Gemeinde verloren haben und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder in die Gemeinde zuziehen oder dort ihre Hauptwohnung begründen, werden, wenn sie am Wahltag noch nicht drei Monate wieder in der Gemeinde wohnen oder ihre Hauptwohnung begründet haben, nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen.

1.2.2 Wahlberechtigte Unionsbürger/-innen, die nach § 22 Meldegesetz nicht der Meldepflicht unterliegen und nicht in das Melderegister eingetragen sind, werden ebenfalls **nur auf schriftlichen Antrag** in das Wählerverzeichnis eingetragen. Dem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis hat der/die Unionsbürger/-in eine Versicherung an Eides statt mit den Erklärungen nach § 3 Abs. 3 und 4 Kommunalwahlordnung anzuschließen.

Die Anträge müssen schriftlich gestellt werden und spätestens bis Sonntag, 17. Mai 2009 bei der Stadt Heidelberg eingehen.

Vordrucke für diese Anträge und Erklärungen hält das Bürgeramt bereit. Ein/e behinderte/r Wahlberechtigte/r kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen. Wird dem Antrag entsprochen, erhält der/die Betroffene eine Wahlbenachrichtigung, sofern nicht gleichzeitig ein Wahlschein beantragt wird.

1.3 Das Wählerverzeichnis liegt in der Zeit von **Montag, den 18. Mai 2009, bis Freitag, den 22. Mai 2009 (mit Ausnahme Donnerstag, 21. Mai 2009 – Feiertag),** für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme wie folgt aus: **Montag von 8.00-12.00 Uhr, Dienstag von 8.00-16.00 Uhr, Mittwoch von 8.00-17.30 Uhr, Freitag von 8.00-12.00 Uhr** beim Bürgeramt Mitte, Wahldienst-

stelle, Bergheimer Str. 69, Zi. 21, 69115 Heidelberg. Jede/r Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner/ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein/e Wahlberechtigte/r die Richtigkeit oder Vollständigkeit von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er/sie Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gem. den §33 Meldegesetz für Baden-Württemberg eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät (Bildschirm) möglich.

1.4 Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Frist der Einsichtnahme, spätestens am Freitag, dem **22. Mai 2009, bis 12.00 Uhr**, beim Bürgeramt, Wahldienststelle, die Berichtigung des Wählerverzeichnisses beantragen. Der Antrag kann schriftlich oder zur Niederschrift gestellt werden.

1.5 Wahlberechtigte können grundsätzlich nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis

eingetragen sind. Der Wahlraum ist in der Wahlbenachrichtigung angegeben. Wer aus wichtigem Grund in einem anderen Wahlbezirk oder durch Briefwahl wählen möchte, benötigt dazu einen Wahlschein (siehe 2.).

2. Wahlschein

2.1 Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten auf Antrag einen Wahlschein,

2.1.2 Wahlberechtigte, die **nicht in das Wählerverzeichnis** eingetragen sind, erhalten einen Wahlschein,

a) wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden versäumt haben, rechtzeitig die Eintragung in das Wählerverzeichnis nach § 3 Abs. 2 und 4 Kommunalwahlordnung (vgl. 1.2.1 bis 1.2.2) oder die Berichtigung des Wählerverzeichnisses zu beantragen (vgl. 1.4); dies gilt auch, wenn Unionsbürger nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden versäumt haben, rechtzeitig die zur Feststellung ihres Wahlrechts verlangten Nachweise nach § 3 Abs. 3 und 4 Kommunalwahlordnung vorzulegen,

b) wenn das Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antrags- oder Einsichtsfrist entstanden ist,

c) wenn das Wahlrecht im Widerspruchsverfahren festgestellt wurde und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses dem Oberbürgermeister bekannt geworden ist.

Fortsetzung auf Seite 8

Öffentliche Bekanntmachung

der Wahlvorschläge zur Wahl der ausländischen Mitglieder des Ausländer-/Migrationsrates in Heidelberg am 7. Juni 2009 sowie Hinweise zu der Zustellung der Wahlbenachrichtigung und Eintragung ins Wählerverzeichnis

Zur Wahl der ausländischen Mitglieder des Ausländerrates/Migrationsrates in Heidelberg am 7. Juni 2009 hat der Wahlausschuss in seiner Sitzung vom 27. April 2009 die nachstehend aufgeführten Wahlvorschläge zugelassen:

MigrantInnen für Heidelberg	MHD
HEIDELBERGER INTERNATIONALE LISTE	HIL
AmericaLista	AL

Die türkischen Studenten

DtS

Die Reihenfolge der Wahlvorschläge richtet sich nach der Reihenfolge ihres Eintrags.

Alle Listen mit den einzelnen Bewerberinnen und Bewerbern finden sich untenstehend.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten an der Wahl teilzunehmen:

1. Urnenwahl

Die Stadt Heidelberg ist in sechs Urnenwahlbezirke eingeteilt. Alle wahlberechtigten Wählerinnen und Wähler erhalten in der Zeit vom 04. Mai bis spätestens 17. Mai 2009 eine Wahlbenachrichtigungskarte zugeschickt. Auf dieser Wahlbenachrichtigung sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der/die Wahlberechtigte wählen kann.

2. Briefwahl

Ein/Eine Wahlberechtigte/r, der/die in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält bei Verhinderung auf Antrag einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen. Hierdurch ist die Wahlteilnahme durch Ausübung der Briefwahl oder persönlicher Wahl in einem beliebigen Wahllokal der Ausländerrats-/Migrationsratswahl in der Stadt Heidelberg möglich. Der Wahlschein kann bis zum 5.06.2009, 12.00 Uhr, schriftlich oder mündlich bei den Bürgerämtern und bei der Wahldienststelle beantragt werden. Ein entsprechender Antrag befindet sich auch auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben oder Fax als gewährt. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig. Der Wahlschein enthält auf der Rückseite nähere Hinweise darüber, wie durch Briefwahl gewählt wird. Wird durch Briefwahl gewählt, muss der Wahlbrief mit dem

Stimmzettel und dem unterschiedenen Wahlschein so rechtzeitig an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersendet werden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr, eingeht. Wahlberechtigte, die ihre Briefwahlunterlagen beim Bürgeramt selbst in Empfang nehmen, können an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben.

Teilnehmen an der Wahl (Urnen- oder Briefwahl) kann nur, wer in das Wählerverzeichnis für die Wahl zum Ausländerrat/Migrationsrat eingetragen ist.

Erhält eine Wahlberechtigte/ein Wahlberechtigter keine Wahlbenachrichtigungskarte, kann sie/er bis zum 14. Mai 2009 bei der Wahldienststelle ihre/seine Aufnahme in das Wählerverzeichnis beantragen. Ebenso kann er/sie die Berichtigung seines/ihrer vorhandenen Eintrags im Wählerverzeichnis beantragen.

Wahlberechtigte, die ihr Wahlrecht durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung verloren haben und innerhalb von drei Jahren wieder zuziehen oder ihre Hauptwohnung begründen, werden auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen.

Der Antrag muss auf einem städtischen Formblatt bis spätestens 5.06.2009, 12.00 Uhr, beim Bürgeramt Mitte, Wahldienststelle, Bergheimer Str. 69, 69115 Heidelberg, gestellt werden. Anträge gibt es bei allen Bürgerämtern und bei der Wahldienststelle.

Jede/Jeder Wahlberechtigte kann auch bis zum 14. Mai 2009 ihre/seine Streichung aus dem Wählerverzeichnis beantragen.

Heidelberg, 6. Mai 2009

Wolfgang Erichson
Wahlleiter

MigrantInnen für Heidelberg (MHD)

Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Straße	Geburtsjahr
1	Rüzgar	Arif	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Häusserstraße 1	1974
2	Hamdi	Narmin	Verkäuferin	Jellinekplatz 11	1979
3	Abdulhamid Abdullah	Shiba	Schülerin	Marktstraße 80	1989
4	Dragicevic	Daniel	Student	Dantestraße 22	1981
5	Muhammed Amin	Nedal	Lehrerin	Marktstraße 80	1962
6	Bourg	Jonathan	Lehrer, Übersetzer	Mühltalstraße 67	1975
7	Barkin	Birgül	Hausfrau	Emmertsgrundpassage 16	1972
8	Rashid	Fan Abdulwahhab	Verkäuferin	Jellinekplatz 5	1987
9	Mohammad Rashid	Najiba	Hausfrau	Emmertsgrundpassage 23	1962
10	Omar Hussein	Emad	Ingenieur	Czernyring 8	1971
11	Ahmed	Abdulwahhab Rashid	Fotograf	Jellinekplatz 5	1956
12	Eggert	Yasin	Selbstständiger	Bergheimer Straße 49	1971
13	Akman	Beriwan	Schülerin	Henkel-Teroson-Straße 14	1991

HEIDELBERGER INTERNATIONALE LISTE (HIL)

Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Straße	Geburtsjahr
1	Kang	Yeo-Kyu	Journalistin, Übersetzerin	Albert-Saur-Straße 12	1953
2	Kamsu Ninkam	Cyrlle	Student	Im Neuenheimer Feld 696	1981
3	Nnavvuga	Rita Judith	Dolmetscherin, Studentin	Schönauer Straße 24	1966
4	Terzi	Ayla	Erziehungswissenschaftlerin	Kirchheimer Weg 21	1976
5	Allimadi	Michael MWA	Kaufmännischer Angestellter, Unternehmer	Bauamtsgasse 12	1968
6	Samotos-Beirle	Nataliya	Musikologin	Glockenzehnten 61	1960
7	De Miranda Zattar	Marcos	Übersetzer, Dozent	Hildstraße 15	1970
8	Bilen	Osman	Biologe	Plöck 50	1977

9	Yildirim	Emre	Student	Stephanie-Pellissier-Straße 18	1987
10	Ay	Fatih	Lagerist	Freiburger Straße 29	1972
11	Siewe Ngounou	Roland Brice	Student	Grenzhöfer Weg 28	1979
12	Mabanza Bambu	Boniface	Verwaltungsangestellter	Hegenichstraße 22	1972
13	Obregon Retuerto	Monica	Hausfrau	Mittermaierstraße 21	1981

AmericaLista (AL)

Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Straße	Geburtsjahr
1	Lévano Casas	Natalia	Lehrbeauftragte	Hauptstraße 249	1969
2	Leyva Douat	Miguel	Student	Ringstraße 41	1981
3	Romero Fontecha	Luz Adriana	Doktorandin	Derweinstraße 2	1974
4	Miranda Araya	Manuel	Psychologin	Mönchgasse 9	1964
5	Rubiano Restrepo	Federico	Student	Ringstraße 41	1983
6	Fuenzalida Fuenzalida	Carlos	Doktorand	Friedrich-Ebert-Anlage 51e	1970
7	Sánchez Buenaventura	Anna Maria	Studentin	Pfaffengasse 8	1977
8	Gómez-Martín	María Angela	Hochschullehrerin	Hauptstraße 241	1964
9	Linares Mendoza	Jose Luis	Student	Werderstraße 78	1977
10	Sanchez de Funke	Elizabeth Graciela	Sekretärin	Lindenweg 17	1957
11	Revilla Cárdenas	Roxana	Studentin	Kurfürsten-Anlage 61	1975
12	Tuero	Daniel Alfredo	Musiker	Mühltalstraße 79	1963
13	Lehmann	Sandra Cristine	Übersetzerin	Rudolf-Diesel-Straße 4	1976

Die türkischen Studenten (DtS)

Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Straße	Geburtsjahr
1	Il	Özgür	Doktorand	Franz-Knauff-Straße 11	1975
2	Karadavut	Aykut	Student	St.-Stephans-Weg 1	1976
3	Bozdas	Taner	Student	In der Neckarhelle 37	1975
4	Bursali	Sevil	Schneiderin	Ringstraße 23	1969

Wichtiges in Kürze

Sprechstunde der Betreuungsbehörde

Umfassende Informationen über rechtliche Betreuung und die Möglichkeiten privater Vorsorge gibt die Betreuungsbehörde der Stadt Heidelberg bei einer Sprechstunde am Freitag, 8. Mai, von 11 bis 12.30 Uhr im Mathilde-Vogt-Haus, Schwarzwaldstraße 22 (Kirchheim). Dazu sind nicht nur Bewohner und Besucher des Hauses, sondern alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Während der Sprechstunde ist auch die Beglaubigung der Unterschrift auf einer Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung möglich. Die Vorlage des Personalausweises ist erforderlich.

Gewerbefestival

Am Samstag, 9. Mai, findet von 10 bis 20 Uhr das Gewerbefestival Wieblingen statt. Über 60 Aussteller beteiligen sich an der Gewerbe- und Lei-

stungsschau, die vom Bund der Selbstständigen mit Unterstützung der Stadt Heidelberg veranstaltet wird. Neben zahlreichen Informationsständen gibt es eine Vielzahl von Angeboten und Mitmachaktionen, beim Festival „Bingo“ locken attraktive Gewinne. Über das Gelände fährt eine kostenlose Shuttle-Bahn. Der Eintritt ist frei.

Kinderflohmärkte

- Die Eltern des Jakobuskindergartens laden am Samstag, 9. Mai, zum Kinderflohmärkt ins Gemeindehaus Kastellweg 18 ein. Von 14 bis 17 Uhr können Baby- und Kinderkleidung sowie Spielsachen erstanden werden. Mehr Informationen unter Telefon 136701.

- Am Samstag, 9. Mai, von 13 bis 16 Uhr findet auch in der Pestalozzigrundschule ein Kinderflohmärkt mit Tauschbörse statt. Anmeldung bei Renate Armbruster (Telefon 301099); bei zu vielen Bewerbungen wird eine Warteliste aufgelegt.

Spielen am Turm

Am Sonntag, 10. Mai, wird ein neuer Spielplatz in der Rudolf-Hell-Straße in Rohrbach eröffnet. Die 3.000 Quadratmeter Spielfläche bieten Platz und Spielgeräte für Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 16 Jahren. Ab 10 Uhr geht es los mit einem Kinderfest. OB Dr. Eckart Würzner wird ebenfalls anwesend sein.

Fahrradflohmärkt

Am Samstag, 9. Mai, findet im Radhof Bergheim, Bergheimer Straße 101 (Hinterhof), von 10 bis 13 Uhr ein Fahrradflohmärkt statt. Der Radhof Bergheim ist ein soziales Beschäftigungsprojekt des VbI (Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung). Anmeldung nicht erforderlich; die Standgebühr beträgt 2,50 Euro bei erfolgreichem Verkauf. Infos unter Telefon 6599452.

Kirchenspaziergang

Die drei evangelischen Hauptkirchen in der Altstadt sind Ziel eines Spaziergangs, zu dem die „Heiliggeistcitykirche“ am Sonntag, 10. Mai, um 16 Uhr einlädt. Universitätspre-



„Bagger-Diplom“ kommt Kindergarten zugute. Beim Baustellenfest Rohrbach-Markt im Oktober vergangenen Jahres konnten Kinder einen echten großen Bagger steuern und dabei – gegen einen kleinen Obolus der Eltern – das „Bagger-Diplom“ erwerben. Die Summe, die dabei zusammengekommen ist, hat die Mannheimer Baufirma Sax + Klee um einen namhaften Betrag aufgestockt. Den Erlös übergaben Norbert Mandl (2. v. l.) und Ingo Leonhard (r.) von Sax + Klee in Gegenwart des Baustellenbeauftragten Klaus Weirich (l.) an Silke Stein (M.), Leiterin der Kindertagesstätte „Paula Heck“. Darüber freut sich auch Anja Angst vom Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung der Stadt Heidelberg. Foto: Rothe

diger Prof. Helmut Schwier und Kirchenpädagogin Rainer Störzner werden etwa zwei Stunden lang Peterskirche, Heiliggeistkirche und Providenzkirche vorstellen. Treffpunkt ist am Portal der Heilig-

geistkirche. Um Anmeldung beim Pfarramt Heiliggeist, Telefon 21117, oder im Sekretariat der evangelischen Studierendengemeinde, Telefon 163230, wird gebeten. Kostenbeitrag fünf Euro.

Aus dem Gemeinderat

■ Geschäftsstelle Bahnstadt

Der Haupt- und Finanzausschuss wurde über die Einrichtung einer Geschäftsstelle Bahnstadt als Stabsstelle beim Dezernat für Bauen und Verkehr informiert. Die Leitung der Geschäftsstelle hat Gerald Dietz, bisher stellvertretender Leiter des Amtes für Liegenschaften. Die Geschäftsstelle befindet sich im Rathaus, Zimmer 145, und ist telefonisch unter der Nummer 58-20250/20251 zu erreichen. (Haupt- und Finanzausschuss am 7. April)

■ Unterwegs Theater

Einstimmig beschloss der Haupt- und Finanzausschuss, im Haushaltsjahr 2009 den Zuschuss an das Unterwegs-Theater überplanmäßig um 25.000 Euro zu erhöhen. (Haupt- und Finanzausschuss am 7. April)

■ Zuschüsse

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigte einstimmig die Gewährung von Zuschüssen an folgende freie Träger von Kindertageseinrichtungen zur Förderung von Baumaßnahmen in Höhe von insgesamt 82.845 Euro: Kinderzentren Kunterbunt e.V. (14.169 Euro), Ta-

geseinrichtung für Kinder (19.357 Euro), Freie Waldorfschule (3.936 Euro), First Steps Heidelberg e.V. (45.383 Euro). (Haupt- und Finanzausschuss am 7. April)

■ SGK-Rasenspielfeld

Einstimmig erteilte der Haupt- und Finanzausschuss die Ausführungsgenehmigung für die Sanierung des Rasenspielfeldes der städtischen Sportanlage SG Kirchheim mit einem Gesamtvolumen von 170.000 Euro. Mit den Arbeiten soll direkt nach dem Rundenende begonnen werden, damit der Platz nach der Sommerpause wieder zur Verfügung steht. (Haupt- und Finanzausschuss am 7. April)

■ Russenstein

Um die Gefahr von Felsstürzen auszuschließen, werden die Felsklippen im Naturschutzgebiet Russenstein an der Ziegelhäuser Landstraße (L 534) gesichert. Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigte einstimmig die Maßnahmen mit Gesamtkosten von 500.000 Euro. Die Arbeiten sollen zwischen November 2009 und Dezember 2010 durchgeführt

werden. (Haupt- und Finanzausschuss am 7. April)

■ Kanalinnensanierungen

Einstimmig genehmigte der Haupt- und Finanzausschuss die Innensanierungen von Kanälen in Wieblingen mit Gesamtkosten von 180.000 Euro. Bis Oktober werden Kanalhaltungen in folgenden Straßen saniert: Veltenhofer Straße, Wormser Straße, Dammweg, Habichtsweg, Rutlindisweg, Maaßstraße, Wundstraße, Klostergasse, Mannheimer Straße, Maltesergasse, Viernheimer Weg. Die Arbeiten erfolgen durch Kanalroboter, Aufgrabungen sind nicht erforderlich. (Haupt- und Finanzausschuss am 7. April)

■ Kanal Gutleuthofweg

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigte einstimmig die Kanalauswechslung Gutleuthofweg mit Gesamtkosten von 440.000 Euro. Die Kanalbauarbeiten sollen von September bis Dezember 2009 durchgeführt werden. (Haupt- und Finanzausschuss am 7. April)

■ Sanierung Schröderstraße

Die Schröderstraße befindet

sich zwischen Maulbeerweg und Wielandstraße in einem schlechten Zustand. Einstimmig genehmigte der Haupt- und Finanzausschuss außerplanmäßige Mittel in Höhe von 100.000 Euro für die Erneuerung von Straßenflächen. Zuvor werden dort durch die Heidelberger Stadtwerke Fernwärmearbeiten durchgeführt. (Haupt- und Finanzausschuss am 7. April)

■ Kreditaufnahmen

Der Haupt- und Finanzausschuss ermächtigte die Verwaltung bei zwei Enthaltungen, auf der Grundlage der Kreditermächtigung 2008 Kredite in Höhe von 28,181 Millionen Euro aufzunehmen. Die Kredite sollen nur bei Bedarf in Anspruch genommen werden. (Haupt- und Finanzausschuss am 7. April)

■ Annahme von Spenden

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigt einstimmig die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Wert von insgesamt 13.411,22 Euro, darunter eine Spende der Klaus Tschira Stiftung in Höhe von

10.000 Euro zur Förderung der Kinderakademie Heidelberg. (Haupt- und Finanzausschuss am 7. April)

■ Sportzentrum Mitte

Der Bauausschuss und der Sportausschuss nahmen die Information über das Ergebnis des Wettbewerbs zum Neubau des Sportzentrums Mitte (das STADTBLATT berichtete ausführlich am 8. April) zur Kenntnis. Einstimmig stimmte der Bauausschuss der Beauftragung des ersten Preisträgers, des Architekten Peter W. Schmidt aus Pforzheim, zu. Der Sportausschuss beschloss einstimmig, dass bei der weiteren Planung folgende Punkte berücksichtigt werden sollen: Abtrennung zwischen Sporthalle und dem übrigen Schulgebäude; Abtrennung des Foyer- und Tribünenbereichs zur übrigen Sporthalle; ausziehbare Teleskoptribüne. (Bauausschuss am 28. April, Sportausschuss am 29. April)

■ Gemeinderat online

Informationen zum Heidelberger Gemeinderat finden Sie auch im Internet unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

Mittelstandsoffensive 2009

Netzwerk lokaler Akteure soll frühzeitig von der Wirtschaftskrise betroffene Heidelberger Unternehmen unterstützen

Vor dem Hintergrund der globalen Wirtschaftskrise hat das Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung der Stadt gemeinsam mit lokalen Akteuren eine „Mittelstandsoffensive 2009“ initiiert und ein Beratungsnetzwerk gegründet.

„Kleine und mittlere Unternehmen sind in der Krise besonders betroffen und brauchen dringend unsere Unterstützung“, erklärte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die Intention für die Mittelstandsoffensive. „In Heidelberg ist zwar die Krise noch nicht so stark angekommen wie in Städten mit überwiegend produzierendem Gewerbe“, so der OB weiter, „aber auch bei uns gibt es Unternehmen, insbesondere im Hotel- und Gaststättengewerbe, bei denen bereits Auswirkungen zu spüren sind. Wir wollen mit dem Netzwerk Impulse setzen und deutlich machen: Gemeinsam können wir auf lokaler Ebene am besten die wirtschaftlich schwierige Situation meistern. Heidelberg kümmert sich aktiv um die Unternehmen vor Ort!“

Partner im Netzwerk sind die Agentur für Arbeit Hei-



Die Partner im lokalen Netzwerk, das von der Wirtschaftskrise betroffene Heidelberger Unternehmen unterstützen will. Foto: Rothe

delberg, die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar, die H + G Bank Heidelberg Kurpfalz, die Heidelberger Volksbank, die IHK Rhein-Neckar, die Kreishandwerkerschaft Heidelberg sowie die SRH Hochschule, die das Projekt wissenschaftlich begleitet.

Vorrangig zielt das Projekt, das bisher einmalig in der Metropolregion ist, darauf, bereits vorhandene, gut funktionierende Instrumente und Hilfsmittel bekannter zu machen, zu vernetzen und den

persönlichen Kontakt zu den Unternehmern zu verstärken. „Unser Ziel ist es, Arbeits- und Ausbildungsplätze gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu sichern. Um dieses Ziel zu erreichen, lautet unsere Devise: ‚früher – persönlicher – offener – kostenlos – unbürokratisch – individuell‘“, erläuterte Ulrich Jonas, Leiter des Amts für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung.

Zu den im Netzwerk vereinbarten Maßnahmen gehören unter anderem:

- transparente Darstellung aktueller Dienstleistungen aller Netzwerkpartner;
- Nutzung und Vernetzung aller bereits vorhandenen Instrumente wie Kurzarbeit und Qualifikation, wie sie die Agentur für Arbeit anbietet;
- aktive Ansprache der kleinen und mittelständischen Unternehmen, wie zum Beispiel durch den Runden Tisch bei IHK und Handwerkskammer;
- zeitnahe und zuverlässige Hilfestellung ohne bürokratischen Aufwand;
- finanzielle Unterstützung der kleinen und mittelständischen Unternehmen in umsatzschwachen Zeiten insbesondere durch die beteiligten Banken;
- gezielte Kommunikation der Bausteine/Instrumente.

Die Mittelstandsoffensive 2009 bekommt darüber hinaus ein „Gesicht“: Der Diplom-Betriebswirt und gelernte Automobilkaufmann Tobias Menzer (29) ist als Projektleiter ab sofort in der Geschäftsstelle des Netzwerks Ansprechpartner für alle interessierten Unternehmen. Zu erreichen ist er unter Telefon 58-30004, E-Mail: tobias.menzer@heidelberg.de. sei

Grundstücke für Baugruppen

Neue Wohnform in selbst gewählter Nachbarschaft

Leben in der Stadt, vielleicht sogar „raus aus der Miete“ – wie geht das? Ein erfolgversprechender Weg kann die Bildung einer Baugruppe sein.

Wer sich mit anderen Bauwilligen zu einer Gemeinschaft zusammenschließt, kann die Baukosten um bis zu 20 Prozent senken. Kostenvorteile ergeben sich unter anderem dadurch, dass nur für das Grundstück Grunderwerbssteuer und Notarkosten anfallen, aber ebenso aus Mengenrabatten oder durch Gemeinschaftsleistungen. Zudem hat man als Baugruppe den Vorteil, die neuen Nachbarn bereits zu kennen. Die Wahl der Materialien, die Wohnungszuschnitte, die Gestaltung des Außenbereiches, Schwerpunkte wie Ökologie oder Barrierefreiheit – dies alles bestimmt die Baugruppe selbst.

Die Stadt Heidelberg unterstützt die Bildung von Baugruppen. Für alle Fragen rund

ums Bauen in der Gruppe hat sie als zentrale Anlaufstelle die Baugruppenberatung im Technischen Bürgeramt eingerichtet. Diese hat derzeit mehrere interessante Angebote, zum Beispiel zwei attraktive Grundstücke im Kirchheimer Baugbiet „Im Bieth“, 463 beziehungsweise 438 Quadratmeter groß. Baugruppen können sich um diese Grundstücke bewerben und erhalten auf Wunsch eine Option zur Anmeldung einer rechtlich verbindlichen Planungsgemeinschaft von bis zu drei Monaten nach dieser Veröffentlichung. Dies lässt Zeit, noch fehlende andere Bauwillige zu finden.

Ferner werden Grundstücke für Baugruppenprojekte im Wieblinger Schollengewann angeboten. Der Preis für Geschosswohnungsbau liegt bei 420 Euro pro Quadratmeter einschließlich Erschließungskosten. Die Anschlusskosten kommen noch hinzu.

Baustellen in dieser Woche

Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße/Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Römerstraße im Baustellenbereich auf drei Fahrspuren verengt; Bushaltestelle in Richtung Zentrum zur Römerstr. 247 verlegt. Turnerstraße im Einmündungsbereich zur Römerstraße gesperrt; Umleitung für Anlieger über Am Rohrbach. Heinrich-Fuchs-Straße im Einmündungsbereich Römerstraße gesperrt, Einfahrt nur von Westen, Einbahnstraßenregelung ab Augustastraße aufgehoben.

Karlsruher/Rohrbacher Straße: Zwischen Eselsgrundweg und Karlsluststraße Am Rohrbach in Richtung Norden (Zentrum) gesperrt; Seitenstraßen auf der Ostseite (Bergseite) im Einmündungsbereich gesperrt; Sackgassen bis Baustelle.

Berliner Straße: Erneuerung der Straßendecke zwischen Mönchhofstraße und Im Neuenheimer Feld, Verbreiterung der Haltestelle Bunsen-Gymnasium; geänderte Verkehrsführung; zeitweise nur eine Fahrspur pro Richtung.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.

Plöck: Zwischen Schießtorstraße und Nadlerstraße für Radfahrer in Richtung Westen (Richtung Bismarckplatz) gesperrt; Umleitung über Friedrich-Ebert-Anlage.



„Weniger Abfall, mehr Heidelberg“. Die Stadtverwaltung Heidelberg unternimmt große Anstrengungen, das Stadtgebiet sauber zu halten. Doch nur gemeinsam mit den Bürger/innen und Besucher/innen Heidelbergs lässt sich das auf Dauer erreichen. Die Stadtverwaltung will das Thema deshalb mit einer Plakat-Kampagne unter dem Motto „Weniger Abfall, mehr Heidelberg“ in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken. Ziel ist es, die Menschen dazu zu motivieren, ihren Beitrag für eine saubere Stadt zu leisten. Bürgermeister Wolfgang Erichson (2.v.r.) und Rolf Friedel, Leiter des Amts für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (l.), stellten die neuen Citylight-Plakate jüngst vor. Die drei Motive nehmen Bezug auf die größten „Müllsünden“ der kommenden Sommersaison: Wer seine Zigarettenkippe wegwirft, die Hinterlassenschaften seines Hundes liegen lässt oder wer Flaschen oder Gläser gedankenlos in die Rabatte wirft, der macht zu viel Abfall und damit zu wenig für Heidelberg. Foto: Rothe

Baugruppeninteressenten für die Bahnstadt können sich heute bereits bei der Baugruppenberatung registrieren lassen.

Die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) bietet Baugruppen drei interessante Immobilien zum Verkauf an. Was für einzelne unter Umständen schwierig zu schultern ist, meistern mehrere gemeinsam: Die Gebäude Untere Straße 22, Fahrtgasse 3/5 und Obere Neckarstraße 16a liegen im Herzen der Altstadt und bieten ein besonderes Flair.

Kontakt
Baugruppenberatung der Stadt Heidelberg, Technisches Bürgeramt, Prinz Carl, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, Telefon 58-25141 oder 58-25140, E-Mail baugruppenberatung@heidelberg.de.